

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1956

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

Die Jahreswertung „Challenge Desgrange-Colombo“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Belgier Alfred de Bruyne:

Elf Rennen gingen in die Wertung ein. Es wurden jeweils 20 / 17 / 15 / 13 / 11 / 10 / 9 / ... / 1 Punkt(e) an die besten 15 Fahrer vergeben.

| | |
|----------------------------------|------------|
| 1. Alfred de Bruyne (Belgien) | 83 Punkte |
| 2. Stan Ockers (Belgien) | 62 Punkte |
| 3. Jean Forestier (Frankreich) | 60 Punkte |
| 4. André Vlayen (Belgien) | 46 Punkte |
| 5. Louison Bobet (Frankreich) | 43 Punkte |
| Joseph Planckaert (Belgien) | 43 Punkte |
| Rik van Steenbergen (Belgien) | 43 Punkte |
| 8. Germain Derijcke (Belgien) | 41 Punkte |
| Gilbert Bauvin (Frankreich) | 41 Punkte |
| 10. Roger Walkowiak (Frankreich) | 40 Punkte |
| <hr/> | |
| 1. Belgien | 569 Punkte |
| 2. Frankreich | 326 Punkte |
| 3. Italien | 323 Punkte |

19.3.1956 Mailand – San Remo
 2.4.1956 Flandern-Rundfahrt
 8.4.1956 Paris – Roubaix
 22.4.1956 Paris – Brüssel
 5.5.1956 Flèche Wallone
 6.5.1956 Lüttich – Bastogne –

Lüttich

19.5. – 10.6.1956 Giro d'Italia
 (doppelte Punktzahl)
 16. – 23.6.1956 Schweiz-Rundfahrt
 7. – 30.7.1956 Tour de France
 (doppelte Punktzahl)
 7.10.1956 Paris – Tours
 21.10.1956 Lombardei-Rundfahrt

Bei den Olympischen Sommerspielen in Melbourne, die aus klimatischen Gründen vom 22. November bis 8. Dezember stattfanden, dominierten die Sportler aus der Sowjetunion und den USA.

Die Sportler der BRD und der DDR starteten in einer „Gemeinsamen deutschen Mannschaft“.

| | | | |
|--------------------|----------------|-------------------|------------------|
| UdSSR | 37x Gold | 29x Silber | 32x Bronze |
| USA | 32x Gold | 25x Silber | 17x Bronze |
| Australien | 13x Gold | 8x Silber | 14x Bronze |
| Ungarn | 9x Gold | 10x Silber | 7x Bronze |
| Italien | 8x Gold | 8x Silber | 9x Bronze |
| Schweden | 8x Gold | 5x Silber | 6x Bronze |
| Gem. dt. M. | 6x Gold | 13x Silber | 7x Bronze |
| Großbritannien | 6x Gold | 7x Silber | 11x Bronze |
| Rumänien | 5x Gold | 3x Silber | 5x Bronze |
| Japan | 4x Gold | 10x Silber | 5x Bronze |
| ... | | | |

Die Gemeinsame deutsche Mannschaft gewann Bronze im Straßen-Mannschaftswettbewerb.

| | | | |
|--------------------|------------|------------|------------------|
| Italien | 3x Gold | 1x Silber | 1x Bronze |
| Frankreich | 2x Gold | 2x Silber | --- |
| Australien | 1x Gold | --- | 1x Bronze |
| ČSSR | --- | 2x Silber | --- |
| Großbritannien | --- | 1x Silber | 2x Bronze |
| Gem. dt. M. | --- | --- | 1x Bronze |
| Südafrika | --- | --- | 1x Bronze |

Medaillen erhielten nur Horst Tüller, Gustav Adolf Schur und Reinhold Pommer, während Erich Hagen, dessen Ergebnis nicht in die Wertung einging, ohne Medaille blieb.

Bei den Weltmeisterschaften in Luxemburg (Querfeldein) und Dänemark (Straße und Bahn) gewannen die Italiener drei der acht zu vergebenden Titel.

Deutsche Fahrer gewannen keine Medaille.

| | | | |
|----------------|---------|-----------|-----------|
| Italien | 3x Gold | 1x Silber | 1x Bronze |
| Frankreich | 2x Gold | 2x Silber | --- |
| Belgien | 1x Gold | 2x Silber | --- |
| Niederlande | 1x Gold | --- | 2x Bronze |
| Australien | 1x Gold | --- | --- |
| Großbritannien | --- | 1x Silber | 1x Bronze |
| Argentinien | --- | 1x Silber | --- |
| Spanien | --- | 1x Silber | --- |
| Schweiz | --- | --- | 3x Bronze |
| Dänemark | --- | --- | 1x Bronze |

Der Ministerrat der DDR beschloss Anfang des Jahres die umfassende Entwicklung des Sports in der DDR. In den folgenden Jahrzehnten wird sich dieser Beschluss in zahlreichen internationalen Erfolgen als sehr weitblickend und erfolgreich erweisen.

aus: „Sächsische Zeitung“ vom 9. Februar 2016

Am 9. Februar 1956 erlässt der Ministerrat der DDR den Beschluss „Über die weitere Entwicklung der Körperkultur und des Sports in der DDR“. Sportliche Erfolge auf der Grundlage einer umfassenden Sportförderung sollen die „Überlegenheit der gesellschaftlichen Ordnung der DDR“ demonstrieren. 1961 wird der Deutsche Turn- und Sportbund (DTSB) der DDR als einheitliche Massenorganisation der Sportler in der DDR gegründet. In den 1980er-Jahren besteht er aus 33 Mitgliedsverbänden mit rund 3,5 Millionen Mitgliedern.

Die erfolgreiche internationale sportliche Bilanz der DDR-Spitzenportler resultiert vor allem aus einer systematischen Talentauswahl, die bereits im Vorschulalter begann, gezielten Trainingsmethoden und materiellen Anreizen.

Erstmals nahmen DDR-Sportler an Olympischen Spielen teil, allerdings in einer gemeinsamen deutschen Mannschaft. Das noch autonome Saarland startete bereits innerhalb der deutschen Mannschaft. Für die gemeinsame Mannschaft mussten harte Ausscheidungsrennen gefahren werden. Bei den Straßenfahrern ergab sich nach vier Durchgängen dieser Stand:

Vereinbart war, dass die vier Punktbesten nach den vier Qualifikationsrennen im Straßenrennen in Melbourne starten sollten. „Täve“ Schur hatte zwar die beiden ersten Qualifikationsrennen gewonnen, fehlte aber krankheitsbedingt wegen einer Fu-

| | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Horst Tüller (DDR) | 58 Punkte |
| 2. Reinhold Pommer (BRD) | 51 Punkte |
| 3. Erich Hagen (DDR) | 49 Punkte |
| 4. Günter Teske (DDR) | 41 Punkte |
| 5. Gustav Adolf Schur (DDR) | 40 Punkte |
| 6. Wolfgang Braune (DDR) | 39 Punkte |
| 7. Bernhard Trefflich (DDR) | 38 Punkte |
| Helmut Stolper (DDR) | 38 Punkte |
| 9. Wolfgang Grabo (DDR) | 36 Punkte |
| 10. Dieter Lüder (DDR) | 32 Punkte |
| ... | |
| 20. Wolfgang Conrad (BRD) | 20 Punkte |

runkulose, die er sich nach einem Sturz bei der Rad-WM in Kopenhagen zugezogen hatte, beim dritten und vierten Rennen. Trotzdem rückte er in die Mannschaft. Als Ersatzfahrer wurden Günter Teske und der Sieger des vierten Qualifikationsrennens Wolfgang Conrad (BRD) nominiert.

Bei den Bahnfahrern ergaben sich nach drei Auswahlrennen folgende Punktestände in den einzelnen Disziplinen:

| | | |
|---------|---------------------------|-----------|
| Sprint: | 1. Jürgen Simon (DDR) | 10 Punkte |
| | 2. Heinz Lauff (BRD) | 5 Punkte |
| | 3. Günther Ziegler (BRD) | 4 Punkte |
| | 4. Joachim Kleinert (DDR) | 3 Punkte |
| | 5. Hans Kunze (DDR) | 3 Punkte |

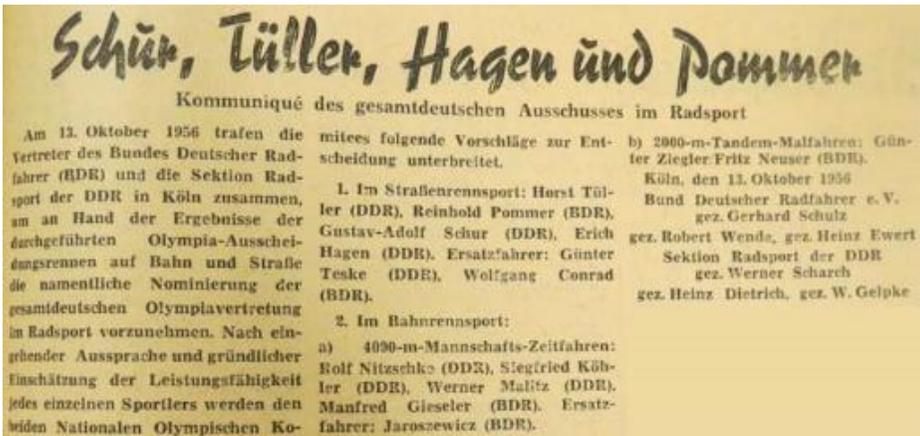
| | | |
|---------|---|----------|
| Tandem: | 1. Klaus Freund / Erich Mähne (DDR) | 9 Punkte |
| | 2. Hans Kunze / Helmut Lehmann (DDR) | 5 Punkte |
| | 3. Rolf Nitzsche / Joachim Popke (DDR) | 5 Punkte |
| | 4. Günter Calzaferi / Günter Zirbel (BRD) | 5 Punkte |
| | 5. Günther Ziegler / Fritz Neuser (BRD) | 4 Punkte |

1000-m-Zeitfahren:

- | | |
|-------------------------|----------|
| 1. Heinz Wahl (DDR) | 7 Punkte |
| 2. Helmut Lehmann (DDR) | 5 Punkte |
| 3. Günter Zirbel (BRD) | 4 Punkte |
| 4. Feiler (BRD) | 2 Punkte |
| 5. Schmidt (BRD) | 2 Punkte |

4000-m-Mannschaft:

- | | |
|--------|----------|
| 1. DDR | 2 Siege |
| 2. BRD | ein Sieg |



aus: Deutsches Sportecho* vom 15. Oktober 1956

Nach zähen Verhandlungen einigten sich die beiden deutschen Radsportverbände schließlich auf die Tandembesetzung mit Günther Ziegler und Fritz Neuser (beide BRD) sowie die Bahnverfolger Rolf Nitzsche, Siegfried Köhler, Werner Malitz (alle DDR), Manfred Gieseler und den Ersatzfahrer Hans Jaroszewicz (beide BRD).

An den Bahn- und Straßenwettbewerben der XVI. Olympischen Sommerspiele Ende November / Anfang Dezember im australischen Melbourne nahmen also sechs Radsportler der DDR und vier der BRD in der gemeinsamen deutschen Mannschaft teil. Die Bahnfahrer – vor allem der „gemischte“ Bahnvierer – blieben weit unter den Erwartungen.

Im Straßenrennen gewannen Horst Tüller (4. im Einzelrennen), Täve Schür (5.) und Reinhold Pommer (18.) die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung, die einzige Medaille für die deutschen Radsportler. Nur die drei Bestplatzierten einer Mannschaft erhielten eine Medaille. Erich Hagen (DDR, Platz 22 im Einzelrennen) blieb als viertplatziertes deutscher Starter ohne Medaille.

Die wegen der Olympischen Spiele verlängerte Saison der Straßenrennfahrer endete mit einem großen Erfolg einer gesamtdeutschen Mannschaft. Sie erkämpfte auf dem Kurs in Broad Meadows in der Mannschaftswertung die Bronzemedaille und brachte damit das Kunststück fertig, das italienische Favoritenteam auf den vierten Platz zu verweisen. An dem Gewinn dieser Medaille sind zwei Fahrer aus der Sektion Radsport der DDR wesentlich beteiligt, Horst Tüller (SC Einheit Berlin) und Gustav Adolf Schur (SC Wissenschaft Leipzig) belegten den vierten und fünften Platz. Der 19jährige DDR-Meister Erich Hagen zeichnete sich dadurch aus, daß er den durch Reifenschaden zurückgefallenen Horst Tüller half, wieder nach vorn zu kommen. Sein 22. Platz bei 44 durchgefahrenen Teilnehmern spricht für die Leistungsfähigkeit dieses jüngsten Meister des Sports unserer Republik. Er ging nicht unter in der Sonnen- und Nervenschlacht in Melbourne!

aus: „Deutsches Sportecho“ vom 17. Dezember 1956 (gekürzt)

Für die Aufstellung der gemeinsamen deutschen Mannschaft wurde 1958 vom IOC an die NOK der BRD und der DDR die Alberto-Bonacossa-Trophäe verliehen.

aus: „Deutsches Sportecho“ vom 22. November 1956 (gekürzt)

*Gesamtdeutsche Mannschaft
ein überzeugendes Beispiel*

In der Stadthalle von Melbourne wurde am Montag mit Begrüßungsansprachen des IOC-Präsidenten Avery Brundage und des australischen Ministerpräsidenten Menzies der 52. Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees eröffnet. Brundage hob in seiner Rede vor allem das Zustandekommen einer gesamtdeutschen Mannschaft hervor und bezeichnete dies als ein überzeugendes Beispiel olympischer Kraft. Er dankte beiden NOK-Präsidenten Heinz Schöbel (DDR) und Ritter von Halt für ihre geleistete Arbeit. Im weiteren Verlauf seiner Rede sprach Brundage die Überzeugung aus, daß die Olympischen Spiele in Melbourne ein großer Erfolg werden.

Aus Protest gegen die gewaltsame Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes durch den Einmarsch sowjetischer Truppen Anfang November 1956 boykottierten Spanien, die Niederlande und die Schweiz die XVI. Olympischen Sommerspiele, die vom 22.11. bis 8.12.1956 in Melbourne stattfanden. Berühmt-berüchtigt wurde das Wasserball-Finalrundenspiel Ungarn gegen die Sowjetunion, das beim Stand von 4:0 eine Minute vor Spielschluss wegen mehrerer brutaler Fouls abgebrochen werden musste. Im Wasserbecken sollen rote Blutspuren sichtbar gewesen sein. Zahlreiche Polizisten mussten nicht nur die aufgebrachten Exil-Ungarn unter den Zuschauern

beruhigen, sondern auch die Sportler in ihrer gemeinsamen Umkleidekabine voneinander trennen. Mehrere ungarische Sportler kehrten nach den Olympischen Spielen nicht nach Ungarn zurück.

1. Ungarn 10 Punkte / 20: 3 Tore
2. Jugoslawien 7 Punkte / 13: 8 Tore
3. Sowjetunion 6 Punkte / 14:14 Tore

Wegen der Suez-Krise boykottierten Ägypten, Libanon und Irak die Sommerspiele. Weil die Republik China (auch: Nationalchina, später: Taiwan) zugelassen wurde, boykottierte die Volksrepublik China die Sommerspiele.

Während der IX. Internationalen Friedensfahrt schnitten die DDR-Fahrer wegen Sturzpech und taktischen Fehlern nicht wie erhofft ab. Gustav Adolf „Täve“ Schur (3) und Lothar Meister I errangen zwar vier Etappensiege, aber die Plätze 11 (Schur), 13 (Meister II), 23 (Stolper) und 52 (Meister I) lagen unter den Erwartungen.

Bei der Friedensfahrt, dem weit-
aus bedeutendsten Etappenrennen
für Amateure, hielten nur drei
Namen was sie versprochen: Gustav
Adolf Schur, der Kapitän des früh-
zeitig leck geschlagenen DDR-Teams;
Lothar Meister II, der tapfer
kämpfende Recke; und Helmut
Stolper, der allen düsteren Pro-
gnosen zum Trotz mit seiner Leistung
begeisterte. Die anderen kamen nicht
zum Zuge. Lothar Meister I hatte
offenbar seine Frühform(!) nicht
halten können; Dieter Lüder zeigte
weder die moralische noch kämpferische
Stärke, die ein Etappenfahrer
von Haus aus mitbringen muß;
Günter Grünwald mußte hier einer
Verletzung wegen den Beweis seiner
Härte schuldig bleiben.

aus: „Deutsches Sportecho“ vom 17. Dezember 1956 (gekürzt)

Während der 6. Etappe der VIII. DDR-Rundfahrt von Halle nach Gotha stürzte der 42-jährige, zweimalige Friedensfahrer Erich Schulz (BSG Post Berlin) so schwer, dass er noch am Unglücksort seinen schweren Kopfverletzungen erlag. Ihm zu Ehren wurde an der Sturzstelle an der Straße Halle – Eisleben bei Kilometer 17,4 auf einer Höhe bei Rollsdorf ein Gedenkstein enthüllt und fortan jährlich das Rennen Berlin – Angermünde – Berlin als Erich-Schulz-Gedenkrennen ausgetragen.



Eine notwendige Erinnerung

Die Straße war abschüssig, und der Regen, der den Fahrern in die Gesichter peitschte, hatte den Asphalt tückisch glatt werden lassen. Hinter den Pedalrittern lag ein Ruhetag. Ihren Bewegungen war anzumerken; daß die Muskeln Mühe hatten, nach 24 Stunden Entspannung sich den Witterungsunbilden dieses Tagesabschnittes anzupassen.

Da, eine Kollision! Ein ganzes Fahrerfeld wälzte sich auf der Straße. Einer blieb liegen. Niemand ahnte, was in jenem Moment für ein tragisches Unglück seinen Anfang nahm.

Am Straßenrand lag Erich Schulz. Ein Funktionär vom Wettkampfausschuß beugte sich zu dem bewußtlosen „Ete“ nieder, aus dessen Mund ein feines Rinnsal Blut rann, das der Regen am Boden verwischte. Ein Sanka wurde gerufen, der sich bald darauf mit lautem Signal den Weg durch das Fahrerfeld zum nächsten Krankenhaus bahnte.

Erst am Ziel der tragischen sechsten Etappe der DDR-Rundfahrt 1956, beim Abendessen an jenem 11. Juli, wurde es allen bekannt: Erich Schulz lebt nicht mehr.

Die Unglücksstelle zwischen den Kilometersteinen 17,3 und 17,4 auf der Landstraße zwischen Halle und Eisleben ziert ein schlichter Gedenkstein, der am 14. April 1957, am 43. Geburtstag des unvergessenen „eisernen Ete“, enthüllt wurde. Einen Tag nach dem Erich-Schulz-Gedenken 1969 wäre also der Mann, dem dieses traditionelle Rennen Berlin-Angermünde-Berlin seit langem gewidmet ist, 55 Jahre alt geworden.

Die BSG Post Berlin, der Erich Schulz (Foto links und unten) so lange angehörte, richtete den Wettbewerb wieder vorbildlich aus und frischte damit das Andenken an ihn in würdiger Form auf. Gerade jetzt ist es eine wohl notwendige Auffrischung – eine notwendige Erinnerung, mit welchem Kampfgeist die Haudogen von damals, allen voran der „eisernen Ete“, der Sieger der Harz-Rundfahrt, des Rund um Berlin, der DDR-Rundfahrt und vieler anderer Prüfungen, der Mann, dessen Attacken auf Kopfsteinpflaster seine Rivalen so fürchteten, ausgerüstet waren. Mancher Pedalritter von heute, insbesondere unter dem Nachwuchs, täte gut daran, in dieser Hinsicht Erich Schulz nachzueifern. L. B.

aus: „Der Radsportler“ vom 18. April 1969



Gedenkstein für Erich Schulz an der Landstraße K 2317, einen halben Kilometer Ausgangs Rollsdorf, im August 2023

Bei der durch die Tageszeitung „Junge Welt“ organisierten 4. Umfrage zum „Sportler der Jahres“ gewann wieder „Täve“ Schur.

| | |
|---|----------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (Radsport) | 80.175 Stimmen |
| 2. Wolfgang Behrendt (Boxen) | 74.694 Stimmen |
| 3. Siegfried Herrmann (Leichtathletik) | 9.718 Stimmen |
| 4. Christa Stubnick (Leichtathletik) | 9.002 Stimmen |
| 5. | Stimmen |

Der in der letzten Saison noch für die BSG Lokomotive Bautzen startende und inzwischen zum SC Wismut Karl-Marx-Stadt gewechselte Helmut Stolper rückte als Ersatzmann für den kurz vorm Start der IX. Internationalen Friedensfahrt an einer Erkältung erkrankten Wolfgang Braune (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) in die Mannschaft, hatte während der Friedensfahrt zwar mehrmals Pech, fuhr aber sehr mannschaftsdienlich und belegte am Ende einen ehrenvollen 23. Platz.

Leider wurde wieder einmal das Geschehen von einer Gemeinschaft diktiert und zwar vom SC Wissenschaft. Auf sanft bergabführender Strecke zogen Grünwald, Töpfer und Henning förmlich die Bremsen, um ihrem vorgestohlenen Kameraden das Leben zu erleichtern. Grabo hat verdient gewonnen, doch mit der „Bremserei“ in Rennen dieser Art, in der wir neue Leute „entdecken“ wollen, in denen der Kampf „jeder gegen jeden“ entbrennen sollte, muß Schluß gemacht werden. Mit Kollektivegeist hat das nichts mehr zu tun und ist zu verteilen. Das Querfeldeinrennen ist kein Mannschaftswettbewerb; bei den kommenden Rennen sollte der amtierende WA energisch durchgreifen, und wenn es nicht anders geht, mit Bestrafungen wegen Nichtverteidigung der Chancen keinesfalls sparsam umgehen. Diese Worte gelten nicht allein dem SC Wissenschaft; alle Sportclubs sollten sich angesprochen fühlen. Die in die SC delegierten Freunde haben ihren Konkurrenten aus den kleineren Gemeinschaften erhebliche Vorteile voraus; in fairer Art und Weise sollen sie unter Beweis stellen, daß sie besser sind. Die Zeit, in der die Trainer ihr „Soll an Siegen und Plätzen“ nachweisen müssen, dürfte doch wohl der Vergangenheit angehören. Haben — um bei dem letzten Beispiel zu bleiben — Henning, Töpfer und Grünwald keinen Ehrgeiz? Hatten sie nicht den Wunsch, sich selbst mit der Siegerschleife zu schmücken und in die engere Wahl für die Weltmeisterschaften zu kommen? Fast schien es so. Die Worte Otto Busses „sollen doch die anderen nachfahren“ sind zwar auch in Ordnung, denn jeder soll ja seine Chance wahrnehmen, doch waren weder Kappel noch Lepke, Kubicke und Lörke dazu in der Lage. Die anderen Worte des gleichen Trainers „sie haben eben nicht mehr drauf und sind müde“, kann er uns nicht „verkaufen“; sie sind indirekt eine Herabsetzung der Sportler.

aus: „Radsport-Woche“ Heft 47 vom 20. November 1956 (stark gekürzt)

Glanzvolle Premiere in Dresden

DDR-Erfolge auf der ganzen Linie / 10 000 Zuschauer sahen Rennen mit der Schweizer Nationalmannschaft

Dresden, 19. Juni 1956. Nun hat auch Dresden wieder eine vernünftige Radrennbahn. Am Mittwoch wurde sie zu Beginn der glanzvollen Premiere vom Oberbürgermeister der Elbestadt den Radsportlern übergeben und zur Freude der 10 000 Zuschauer zerschmitt der „Verdiente Meister des Sports“ Gustav Adolf Schur das Startband, bevor der Start zum ersten Wettbewerb auf der neuen Bahn freigegeben wurde. Innerhalb von zwei Tagen haben Dresdens Radsportanhänger wieder einmal Gelegenheit gehabt zu beweisen, daß sie zu Unrecht so mit großen Veranstaltungen vernachlässigt werden. Nachdem am Dienstag beim „Avanti-Preis“ über 40 000 die Rundstrecke umsäumten, waren es am Mittwoch über 10 000, die auf den Rängen des schönen neuen „Stadions der Bauarbeiter“ saßen oder standen, um die ersten internationalen Rennen mit den Gästen aus der Schweiz mitzerleben.

Als wir in den Mittagstunden die 1945 von anglo-amerikanischen Bomben so furchtbar zerstörte Stadt an der Elbe erlebten, bot sich uns überall ein festliches Bild. Fahnen und Girlanden und ein buntes Treiben auf allen Straßen und Plätzen zeugte von den Feierlichkeiten anlässlich des 750-jährigen Bestehens der Stadt und die Bahn in der Bärnsdorfer Straße war eine Stunde vor Beginn der Rennen fast bis auf den letzten Platz gefüllt. So waren alle Voraussetzungen für

aus: „Radsport-Woche“ Heft 26 vom 26. Juni 1956 (stark gekürzt)

Erfreuliches gab es von der Radrennbahn in Dresden Bärnsdorfer Straße zu berichten:

Doch zurück zur Bahn. Im Laufe der Zeit machten sich Risse und viele andere Mängel bemerkbar, so daß die Bahn den weiteren Anforderungen nicht mehr genügte. Sie mußte verändert werden. Wiederum ging ein Appell an die Sportler. Schrebergärten mußten beseitigt werden. Die Kurven wurden erhöht und auch die Traversen neu angelegt. Eine neue Bahn mit einem Zementbelag entstand. Dank unseren Sportlern und den vielen ungenannten Helfern, aus dem Trägerbetrieb VEB Bau-Union Dresden, die mehr als 3500 freiwillige Aufbaustunden leisteten, wovon Lorenz, Eckhard mit 209 Stunden den Löwenanteil besaß. Es wurden förmlich Rekorde geschaffen, galt es doch, bis zum Juni 1956 aus Anlaß der 750-Jahr-Feier der Stadt Dresden, die Bahn termingemäß fertigzustellen. Und es wurde geschafft! Am 20. Juni 1956 wurde die neue Bahn mit einer Festansprache des damaligen Oberbürgermeisters Walter Weidauer eingeweiht, und auch unser Vorsitzender Max Zeidler fand noch besondere Worte des Dankes und der Anerkennung.

aus: Festschrift zum 10-jährigen Bestehen der BSG Aufbau Dresden-Mitte, 1959



Die Radrennbahn am 19. April 1956

Foto: Hans Jänke



Die Radrennbahn am 27. April 1956

Foto: Hans Jänke



Die Radrennbahn am 16. Mai 1956

Foto: Hans Jänke



Die Radrennbahn am 12. Juni 1956

Foto: Hans Jänke



Foto: Hans Jänke

Eröffnung der Radrennbahn am 20. Juni 1956 durch den
Dresdner Oberbürgermeister Walter Weidauer (1899 – 1986).
Rechts steht die Mannschaft der Schweiz.



Foto: Hans Jänke

Erich Grütze, Max Zeidler und Fritz Jährling am 20. Juni 1956



G. A. Schur bei der
Einweihung der Radrennbahn

Foto: Dieter Lorenz

Für den Bezirk Dresden errang Harry Weidig (Dynamo Dresden) zwei DDR-Meistertitel im Bahnsprint und im 1000-m-Zeitfahren.

19.2.1956: 7. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Luxemburg (Luxemburg)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (24,3 km):

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| 1. André Dufraisse (Frankreich) | 1:25:02 Stunde |
| 2. Georges Meunier (Frankreich) | 34 Sek. zurück |
| 3. Emanuel Plattner (Schweiz) | 54 Sek. zurück |



2. – 15.5.1956:

IX. Internationale Friedensfahrt Warschau – Berlin – Prag

1. Etappe: Rund um Warschau (110 km) am 2. Mai 1956
 1. Dino Bruni (Italien) 2:38:06 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Aurelio Cestari (Italien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Armando Guglielmi (Italien) 1:19 Min. zurück
2. Etappe: Warschau – Łódź (140 km) am 3. Mai 1956
 1. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 3:32:28 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Jewgeni Klewzow (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Gabriel Borra (Belgien) 1:00 Min. zurück
3. Etappe: Łódź – Katowice (215 km) am 4. Mai 1956
 1. Dino Bruni (Italien) 5:05:21 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Grzegorz Chwiendacz (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Stanisław Królak (Polen) 1:00 Min. zurück
4. Etappe: Katowice – Wrocław (185 km) am 5. Mai 1956 in Wrocław
 1. Nikolai Kolumbet (UdSSR) 4:32:33 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Josef Křivka (ČSR) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Rodislaw Tschichikow (UdSSR) 1:00 Min. zurückGünter Grünwald (DDR) ausgeschieden

5. Etappe: Wrocław – Görlitz (190 km) am 7. Mai 1956
1. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 5:33:42 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Adam Wisniewski (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Milko Dimow (Bulgarien) 1:00 Min. zurück
6. Etappe: Görlitz – Berlin (228 km) am 8. Mai 1956
1. **Lothar Meister I (DDR)** 5:56:27 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. **Dieter Lüder (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Martin Wolfs (Niederlande) 1:00 Min. zurück
7. Etappe: Berlin – Leipzig (208 km) am 9. Mai 1956
1. Martin Wolfs (Niederlande) 5:30:18 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Stanisław Królak (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Benito Romagnoli (Italien) 1:00 Min. zurück
8. Etappe: Leipzig – Karl-Marx-Stadt (190 km) am 10. Mai 1956
1. Stanisław Królak (Polen) 5:02:56 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Karl-Magnus Amell (Schweden) 37 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Aurelio Cestari (Italien) 1:10 Min. zurück
9. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Karlovy Vary (144 km) am 12. Mai 1956
1. Arend van ten Hof (Niederlande) 4:11:55 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Yves Inquel (Frankreich) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Aurelio Cestari (Italien) 1:02 Min. zurück
10. Etappe: Karlovy Vary – Tábor (207 km) am 13. Mai 1956
1. Donald Sanderson (England) 5:22:29 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Dimitri Kolew (Bulgarien) 31 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Gabriel Moiceanu (Rumänien) 1:35 Min. zurück
- Dieter Lüder (DDR) ausgeschieden
11. Etappe: Tábor – Brno (179 km) am 14. Mai 1956
1. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 4:37:33 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Aurelio Cestari (Italien) 30 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Jewgeni Klewzow (UdSSR) 1:10 Min. zurück
12. Etappe: Brno – Prag (224 km) am 15. Mai 1956
1. Jewgeni Klewzow (UdSSR) 6:39:27 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Willy Butzen (Belgien) 32 Sek. zurück (30 Sek.)
 3. Josef Křivka (ČSR) 1:02 Min. zurück
- Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
1. Stanisław Królak (Polen) 59:11:56 Stunden
 2. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 2:24 Min. zurück
 3. Nikolai Kolumbet (UdSSR) 4:15 Min. zurück
 11. Gustav Adolf Schur (DDR) 17:02 Min. zurück
 13. Lothar Meister II (DDR) 22:23 Min. zurück
 23. Helmut Stolper (DDR) 46:38 Min. zurück
 52. Lothar Meister I (DDR) 2:33:50 Std. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

- | | |
|------------|-------------------|
| 1. UdSSR | 177:37:19 Stunden |
| 2. Polen | 7:06 Min. zurück |
| 3. Belgien | 32:42 Min. zurück |
| 4. DDR | 33:59 Min. zurück |

25. und 26.8.1956: 23. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Ballerup (Dänemark)

Profis (285 km): DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Rik van Steenberg (Belgien) | 7:26:15 Stunden |
| 2. Rik van Looy (Belgien) | gleiche Zeit |
| 3. Gerrit Schulte (Niederlande) | gleiche Zeit |

Männer (194 km):

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| 1. Frans Mahn (Niederlande) | 4:47:54 Stunden |
| 2. Norbert Verougstraete (Belgien) | gleiche Zeit |
| 3. Jan Buis (Niederlande) | gleiche Zeit |
| 36. Roland Henning | gleiche Zeit |
| 50. Erich Hagen (DDR) | 17:23 Min. zurück |
| 53. Lothar Meister I (DDR) | 17:25 Min. zurück |
| 59. Werner Malitz (DDR) | eine Runde zurück |
- Gustav Adolf Schur und Horst Tüller (beide DDR) ausgeschieden.

27.8. – 2.9.1956: 46. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Ordруп (Dänemark)

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- Sprint:
- | |
|-------------------------------------|
| 1. Antonio Maspes (Italien) |
| 2. Reginald Harris (Großbritannien) |
| 3. Oscar Plattner (Schweiz) |

- 5000 m:
- | |
|----------------------------------|
| 1. Guido Messina (Italien) |
| 2. Jacques Anquetil (Frankreich) |
| 3. Kay Werner Nielsen (Dänemark) |

Dauerfahren (100 km in 1:29:33 Stunde):

- | | |
|---|--------------|
| 1. Grahame French (Australien) | |
| hinter Georges Grolimund (Schweiz) | 100,000 km |
| 2. Guillermo Timoner (Spanien) | |
| hinter Felicien van Ingelghem (Belgien) | 80 m zurück |
| 3. Walter Bucher (Schweiz) | |
| hinter Arthur Pasquier (Frankreich) | 120 m zurück |

- 1000 m: Deutsche Fahrer waren nicht am Start.
- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| 1. Leandro Faggin (Italien) | 1:09,8 Minute |
| 2. Ladislav Foucek (ČSSR) | 1:11,4 Minute |
| 3. Alfred James Swift (Südafrika) | 1:11,6 Minute |

4000 m Mannschaft:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Italien | 4:37,4 Minuten |
| (Valentino Gasparella, Franco Gandini, Leandro Faggin, Antonio Domenicali, Virginio Pizzali) | |
| 2. Frankreich | 4:39,4 Minuten |
| (René Bianchi, Jean Graczyk, Jean-Claude Lecante, Michel Vermeulin) | |
| 3. Großbritannien | 4:43,8 Minuten |
| (Tom Simpson, Don Burgess, John Geddes, Mike Gambrell) | |

Die Gemeinsame deutsche Mannschaft mit Rolf Nitzsche, Siegfried Köhler, Werner Malitz (alle DDR) und Manfred Gieseler (BRD) verpasste mit einer schwachen Qualifikationszeit (4:59,4 Minuten) das Viertelfinale.

- Tandem:
- | |
|---|
| 1. Ian Browne / Anthony Marchant (Australien) |
| 2. Ladislav Foucek / Vaclav Machek (ČSSR) |
| 3. Giuseppe Ognà / Cesare Pinarello (Italien) |
- Günter Ziegler / Fritz Neuser (BRD) schieden in der Vorrunde aus.

– Radsport national –

26.2.1956: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden-Ostragehege

Oldenburg verschenkte den Sieg – Die Dresdner Förster und Starke im Vorderfeld

Viele Dresdner Radsportanhänger hatten trotz des klirrenden Frostes den Weg zum Ostragehege gefunden, um die 1. DDR-Meisterschaften der Radsportler 1956 mitzuerleben. Es ging wirklich querfeldein. Die Sportler des Dresdner Radsportkollektivs hatten am Vortage in hartem Einsatz die drei Kilometer lange Hundstecke wettkampffähig gemacht. Nicht aber konnten sie dem beißenden Frost Einhalt gebieten, der den Fahrern neben der schweren Strecke zusätzlich hart zu schaffen machte. So blieb es nicht aus, daß ein Teil der gemeldeten Fahrer (15 bei der Jugend und 19 bei den Junioren) dem Start fernblieb. Die besseren Fahrzeiten und nur 2 Ausfälle bei 39 Gestarteten hatten die Jugendfahrer, die viermal über die Strecke gingen.

Der athletisch gebaute Vertreter Leipzigs und spätere Sieger, Herbst, ging schon mit Vorsprung aus dem Stadion, den er bis zum Ziel bis auf knapp eine Minute ausdehnte. Dafür gab es im Verfolgerfeld erbitterte Positionskämpfe. Die beiden Dresdner Günter Starke und Heinz Kunath kollidierten beim Antritt der 2. Runde und stürzten. Bezirksmeister Starke konnte das Rennen fortsetzen, doch seinem Sektionskameraden Kunath zerbrach dabei das Vorderrad – aus! Den Ehrenplatz belegte Müller (Potsdam) vor Weißleder (Erfurt), der den prächtig aufgekommene Dresdner Starke mit Reifenstärke auf dem Zleistreifen halten konnte.

Dann begann das Rennen der Junioren, 57 Fahrer, mehr oder weniger vermmumt, stürmten in breiter Front strahlenförmig durch das Heinz-Steyer-Stadion, dem ersten schweren Hindernis an den Traversen zu. Die letzten beiden Meister, Töpfer (Leipzig) und Oldenburg (Berlin), erkämpften sich sofort die Spitze, indes sich das Hinterfeld stautete. Hierbei geriet auch der Dresdner Förster in Bedrängnis und büßte kostbaren Boden ein. In jeder Runde von den Zuschauern angefeuert, holte er in hervorragender Weise verlorenen Boden auf und landete, stürmisch begrüßt, auf dem 10. Platz.

An der Spitze hatten sich inzwischen die Favoriten zusammengeschoben. Oldenburg sah sich mit Töpfer, Hagen, Hennig und Zirngiebel einer erdrückenden Leipziger Phalanx gegenüber, die auch im Verlauf des weiteren Rennens das Geschehen diktierte. Beim Abstieg in das Radrennbahnobjekt stürzte der Berliner und geriet vorübergehend in Rückstand, den er bis zur Beendigung der 3. Runde wieder aufholte. Die 4. Runde sah eine vierköpfige Spitzengruppe vor dem weit auseinandergerissenen Feld mit dem überraschend stark fahrenden Potsdamer Kubicki, den Leipziguern Hagen und Hen-

rig und Oldenburg (Berlin). Vorjahrsmeister Töpfer war zurückgefallen. Dafür hatten sich Grabow und Bielefmeister (Halle) nach vorn geschoben.

Es ging in die letzte Runde, und eine Entscheidung war noch nicht gefallen. Da gelang es Oldenburg, sich auf der Fleschner Allee abzusetzen und mit 50 Meter Vorsprung der Stadioneinfahrt zuzustreben. Allzu sorglos und siegesgessiger, übersah er den hinter ihm aufkommenden Hennig, der, durch überholte Fahrer verdeckt, wieder herankam, an der Einfahrt den verdutzten Oldenburg überspurte und auf den letzten Metern recht eindrucksvoll gewann. In langer Einzelfahrt und stark abgekämpft, lief das restliche Feld ein, aus dem 20 Fahrer vorzeitig ausgeschieden waren.

Junioren (21 km): 1. und DDR-Meister Roland Hennig (Leipzig) 52:20 Min., 2. Oldenburg (Berlin) dichtauf, 3. Hagen (Leipzig), 4. Kubicki (Potsdam), 5. Töpfer (Leipzig) 58:58, 6. Grabo (Leipzig) 10. Förster (Dresden).

Jugend (12 km): 1. und DDR-Meister Gottfried Herbst (Leipzig) 34:06 Min., 2. Müller (Potsdam) 35:03 Min., 3. Weißleder (Erfurt) 35:32 Min., 4. Starke (Dresden) dichtauf, 5. Wurbs (Frankfurt an der Oder), 6. Vonend (Karl-Marx-Stadt) 37:06 Min.

aus einer Dresdner Tageszeitung vom 27. Februar 1956

Männer (21 km):

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Roland Henning (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 58:20 Minuten |
| 2. Günter Oldenburg (SC Einheit Berlin) | eine Länge zurück |
| 3. Erich Hagen (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | vier Längen zurück |
| 10. Frank Förster (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | 1:58 Min. zurück |
| 18. Werner Goldberg (BSG Lokomotive Bautzen) | |

Jugend (12 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Gottfried Herbst (BSG Medizin Bad Lausick) | 34:08 Minuten |
| 2. Kurt Müller (BSG Stahl Hennigsdorf) | 55 Sek. zurück |
| 3. Manfred Weißleder (BSG Lokomotive Weimar) | 1:24 Min. zurück |
| 4. Günter Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | 1:24 Min. zurück |

1.4.1956: 28. Berlin – Leipzig

Männer (190 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Roland Henning (SC DHfK Leipzig) | 4:56:27 Stunden |
| 2. Wolfgang Grabo (SC DHfK Leipzig) | 4 Längen zurück |
| 3. Gerhard Löffler (SC Rotation Leipzig) | 28 Sek. zurück |

8.4.1956: Berlin – Angermünde – Berlin

Männer (152 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Roland Henning (SC DHfK Leipzig) | 3:51:05 Stunden |
| 2. Gustav Adolf Schur (SC DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |
| 3. Dieter Lüder (BSG Post Berlin) | gleiche Zeit |

22.4.1956: 38. Berlin – Cottbus – Berlin

Männer (270 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Günter Teske (SC Dynamo Berlin) | 7:01:05 Stunden |
| 2. Siegbert Glaser (SC Dynamo Berlin) | gleiche Zeit |
| 3. Siegfried Koopmann (BSG Einheit Neustrelitz) | gleiche Zeit |

10.5.1956: 42. Rund um die Hainleite

Männer (250 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Günter Oldenburg (SC Einheit Berlin) | 7:42:23 Stunden |
| 2. Bernhard Trefflich (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit |
| 3. Erwin Wittig (SC Einheit Berlin) | gleiche Zeit |

24.6.1956: Stendal – Wolmirstedt – Stendal

(zugleich 1. Lauf der DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (100 km, Einzelzeitfahren):

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (SC DHfK Leipzig) | 2:30:43,3 Stunden |
| 2. Rolf Töpfer (SC DHfK Leipzig) | 4:58,2 Min. zurück |
| 3. Helmut Stolper (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 5:59,7 Min. zurück |

5. – 15.7.1956: VIII. DDR-Rundfahrt

1. Etappe: Berlin – Rostock (242 km) am 5.7.1956

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Erich Schulz (SV Post) | 5:54:36 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Alfons Hermans ((WAC Hoboken/Belgien) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Dieter Köhler (SV Stahl/BSG Stahl Riesa) | 1:04 Min. zurück |

2. Etappe: Rostock – Schwerin (93 km, Mannschaftszeitfahren) am 6.7.1956

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. SV Post (u. a. Erich Schulz) | 2:35:44 Stunden |
| 2. SV Wissenschaft | 13 Sek. zurück |
| 3. SV Wismut | 1:16 Min. zurück |

3. Etappe: Rund in Schwerin (90 km) am 7.7.1956

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Alfons Hermans (WAC Hoboken/Belgien) | 2:18:29 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Josef Vloeberghs (WAC Hoboken/Belgien) | 1:20 Min. zurück |
| 3. Wolfgang Terpe (SV Chemie) | 1:25 Min. zurück |

4. Etappe: Schwerin – Magdeburg (221 km) am 8.7.1956

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Rudi Kirchhoff (SC Dynamo Berlin) | 5:19:40 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Dieter Köhler (SV Stahl / BSG Stahl Riesa) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Hans-Joachim Bohr (SC Einheit Berlin) | 1:00 Min. zurück |

5. Etappe: Magdeburg – Halle (142 km) am 9.7.1956

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Fritz Jährling (SV Turbine) | 3:31:52 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Horst Kappel (SC Einheit Berlin) | 1:02 Min. zurück |
| 3. Artur Schletz (SV Empor / BSG Empor Nord Berlin) | 1:02 Min. zurück |

6. Etappe: Halle – Gotha (172 km) am 11.7.1956

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Siegfried Wustrow (SC Wissenschaft Leipzig) | 4:48:50 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Winfried Ommer (SV Motor) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Heinz Zimmermann (SC Wissenschaft Leipzig) | 1:06 Min. zurück |

Mit zügigem Tempo ging es aus der Stadt und vor allem die Belgier waren immer wieder an der Spitze zu sehen. Doch alle Ausreißversuche auf den ersten Kilometern sollten diesmal erfolglos bleiben. So war auch das Feld kurz hinter Rollsteidt nach 16 Kilometern dicht geschlossen, als es leicht bergab ging und sich der verhängnisvolle Massensturz ereignete. Mitten auf der Straße lagen mit einem Male etwa 15 Fahrer und unter ihnen auch Erich Schulz mit einer schweren Kopfverletzung. Während außer Mertke, der leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte, alle anderen das Rennen wieder aufnahmen, verstarb der Meister des Sports schon wenige Minuten später an der Unglücksstelle an den Folgen seiner Verletzungen.

Erich Schulz verunglückte tödlich!

aus: „Radsport-Woche“ Heft 29 vom 17. Juli 1956

7. Etappe: Gotha – Zwickau (198 km) am 12.7.1956
- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Willy Hanssen (WAC Hoboken/Belgien) | 5:42:51 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Johannes Schober (SV Wismut) | 1:02 Min. zurück |
| 3. Eddy Pauwels (WAC Hoboken/Belgien) | 1:02 Min. zurück |
8. Etappe: Zwickau – Karl-Marx-Stadt (50 km, Einzelzeitfahren) am 13.7.1956
- | | |
|---|----------------|
| 1. Alfons Hermans (WAC Hoboken/Belgien) | 1:17:05 Stunde |
| 2. Wolfgang Jäger (SV Traktor / BSG Traktor Wöbbelin) | 5 Sek. zurück |
| 3. Johannes Schober (SV Wismut) | 46 Sek. zurück |
9. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Bautzen (148 km) am 14.7.1956
- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Fritz Jährling (SV Turbine) | 4:14:27 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Heinz Zimmermann (SC Wissenschaft Leipzig) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Riedel (SV Rotation) | 1:04 Min. zurück |
10. Etappe: Bautzen – Berlin (205 km) am 15.7.1956
- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Hans Kubicki (SV Stahl) | 5:30:12 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Bernhard Eckstein (SV Fortschritt) | 1:00 Min. zurück |
| 3. Alfons Hermans (WAC Hoboken/Belgien) | 2:03 Min. zurück |
- Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
- | | |
|--|---------------------|
| 1. Alfons Hermans (WAC Hoboken/Belgien) | 38:59:16 Stunden |
| 2. Siegfried Wustrow (SC Wissenschaft Leipzig) | 4:52 Min. zurück |
| 3. Heinz Zimmermann (SC Wissenschaft Leipzig) | 9:40 Min. zurück |
| 31. Rudolf Voigt (SV Stahl / BSG Stahl Riesa) | 40:01 Min. zurück |
| 50. Konrad Claus (SV Stahl / BSG Stahl Riesa) | 59:57 Min. zurück |
| 57. Walter Thiem (SV Traktor / BSG Traktor Radeberg) | 1:12:35 Std. zurück |
- Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):
- | | |
|----------------------------|-------------------|
| 1. SC Wissenschaft Leipzig | 120:13:46 Stunden |
| 2. WAC Hoboken (Belgien) | 49 Sek. zurück |
| 3. SC Einheit Berlin | 26:35 Min. zurück |

Gesamtbergwertung:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Siegfried Wustrow (SC Wissenschaft Leipzig) | 13 Punkte |
| 2. Eddy Pauwels (WAC Hoboken/Belgien) | 10 Punkte |
| 3. Konrad Claus (SV Stahl / BSG Stahl Riesa) | 5 Punkte |

22. – 28.7.1956: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Berlin

Männer:

- | | | |
|--------------------|---|----------------|
| Sprint: | 1. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin) | 6 Punkte |
| | 2. Lothar Stäber (SC Dynamo Berlin) | 5 Punkte |
| | 3. Joachim Kleinert (SC Einheit Berlin) | 4 Punkte |
| 1000 m: | 1. Helmut Lehmann (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) | 1:13,4 Minute |
| | 2. Rolf Nitzsche (SC Dynamo Berlin) | 1:14,3 Minute |
| | 3. Heinz Wahl (SC Einheit Berlin) | 1:15,0 Minute |
| 4000 m: | 1. Siegfried Köhler (SC Einheit Berlin) | 5:23,5 Minuten |
| | 2. Horst Tüller (SC Einheit Berlin) | |
| | 3. Franz Nicklitzsch (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) | 5:25,5 Minuten |
| 4000 m Mannschaft: | | |
| 1. | SC Dynamo Berlin (Rolf Nitzsche, Manfred Klieme, Horst Schmidt, Kurt Schneider) | 4:59,9 Minuten |
| 2. | SC Einheit Berlin (Siegfried Köhler, Werner Malitz, Heinz Wahl, Ronny Maraun) | 5:05,0 Minuten |
| 3. | SC Rotation Leipzig (Klaus Elze, Gerhard Löffler, Erich Mähne, Hans Zimoch) | 5:07,0 Minuten |
| Tandem: | 1. Rolf Nitzsche / Joachim Popke (SC Dynamo Berlin) | |
| | 2. Hans Zimoch / Erich Mähne (SC Rotation Leipzig) | |
| | 3. Klaus Freund (SC Rotation Leipzig) / Axel Urbanek (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) | |



Foto: Hans Jänke

Der bis 1954 für die BSG Motor Zittau fahrende Rolf Nitzsche bei einem Bahnrennen auf der Dresdner Radrennbahn Bärnsdorfer Straße am 20. Juni 1956, links Max Zeidler (Sektionsleiter BSG Aufbau Dresden-Mitte), ganz rechts Kurt Wend

Zweiermannschaftsfahren (100 km in 2:24:22,5 Stunden):

- | | |
|--|---------------|
| 1. Horst Tüller (SC Einheit Berlin) / Fritz Jährling (BSG Turbine Berlin) | 8 Punkte |
| 2. Heinz Wahl / Hans Wagner (SC Einheit Berlin) | 16 Punkte/ 3R |
| 3. Erich Mähne / Gerhard Löffler (SC Rotation Leipzig) | 13 Punkte/ 3R |

Dauerfahren (zwei Läufe über insgesamt 75 km):

- | | |
|--|------------|
| 1. Bruno Zieger (BSG Post Erfurt) hinter Horst Aurich (Leipzig) | 75,000 km |
| 2. Erich Stammer (Leipzig) hinter Herbert Schondorf (Berlin) | 143 m zur. |
| 3. Rudi Keil (BSG Post Erfurt) hinter Kurt Lippmann (Karl-Marx-Stadt) | 526 m zur. |

Jugend:

Sprint:

1. **Harry Weidig (SG Dynamo Dresden-Nord)**
2. Karl-Heinz Peter (BSG Traktor Ludwigsfelde)
3. Karl-Heinz Retetzki (BSG Motor „Albert Richter“ Halle)

1000-m-Malfahren

Harry Weidig holte sich in dieser Disziplin den zweiten Meistertitel, und mit ihm muß man den Ludwigsfelder Traktorfahrer Peter auf eine Stufe stellen. Beide waren in diesem Wettbewerb ihren Gegnern klar überlegen und sich im Endlauf gleichwertig. Da Weidig jedoch im entscheidenden Moment die Spitze hatte und geistesgegenwärtig auch nicht einen Tritt ausließ, als Peter in der Zielkurve schon um wenige Zentimeter an ihm vorbei war, konnte er innen noch einmal kommen und mit knappstem Vorsprung auch diese Meisterschaft erringen.

aus: „Radsport-Woche“ vom 31. Juli 1956

- 1000 m: **1. Harry Weidig (SG Dynamo Dresden-Nord)** 1:17,1 Minute
 2. Dieter Graf (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) 1:17,2 Minute
 3. Karl-Heinz Retetzki (BSG Motor „Alber Richter“ Halle) 1:18,0 Minute
- 4000 m: 1. Klaus Kriewitz (SG Dynamo Potsdam) 5:34,1 Minuten
 2. Hans Brühl (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) 5:36,9 Minuten
 3. Kurt Müller (BSG Stahl Hennigsdorf) 5:37,6 Minuten
- 4000 m M.: 1. BSG Motor Karl-Marx-Stadt 5:13,9 Minuten
 (Henry Türke, Hans Brühl, Wolfgang Göpel, Reiner Vonend)
 2. SV Dynamo Berlin 5:16,5 Minuten
 3. BSG Semper Berlin 5:18,9 Minuten
- Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde für 40,333 km):
1. Dieter Graf / Bernd Uhlig (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) 21 Punkte
2. Peter Gröning (SC Dynamo Berlin) /
 Harry Weidig (SG Dynamo Dresden-Nord) 17 Punkte
3. Reinhard Pluskat (BSG Semper Berlin) /
 Bernd Peck (BSG Post Berlin) 12 Punkte

25.7.1956: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Berlin

Männer (100 km):

1. SC Wismut Karl-Marx-Stadt 2:18:21,2 Stunden
 (Lothar Meister I, Lothar Meister II, Helmut Stolper, Johannes Schober,
 Bernhard Trefflich, Manfred Reichmann)
2. SC Wissenschaft DHfK Leipzig 25,4 Sek. zurück
 (Gustav Adolf Schur, Wolfgang Braune, Rolf Töpfer, Erich Hagen,
 Wolfgang Grabo, Günter Grünwald)
3. SC Einheit Berlin 2:45,1 Min. zurück
 (Werner Malitz, Benno Funda, Horst Tüller, Günter Oldenburg,
 Armin Speck, Hans-Joachim Bohr)

Jugend (50 km):

1. BSG Motor Karl-Marx-Stadt 1:12:49,6 Stunde
(Dieter Graf, Bernd Uhlig, Reiner Vonend, Hans Brühl, Henry Türke)
2. SC Wismut Karl-Marx-Stadt 22,3 Sek. zurück
(Peter Erbe, Karl Kaminski, Manfred Weißleder, Hans Seidel, Eugen Keishold)
3. SC Dynamo Berlin 48,1 Sek. zurück
9. BSG Aufbau Dresden-Mitte 4:11,9 Min. zurück
(Günter Starke, Heinz Kunath, Fritz Ullmann, Horst Dreyer, Peter Engler)



beide Fotos: Dieter Lorenz



Die Jugend der BSG Aufbau Dresden-Mitte mit Heinz Kunath, Fritz Ullmann, Horst Dreyer, Peter Engler und Günter Starke (von links)

29.7.1956: 50. Rund um Berlin

(gleichzeitig 2. Lauf zur DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (230 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Rudi Kirchhoff (SC Dynamo Berlin) | 6:05:16 Stunden |
| 2. Hans-Joachim Bohr (SC Einheit Berlin) | 56 Sek. zurück |
| 3. Benno Funda (SC Einheit Berlin) | 1:44 Min. zurück |
| 5. Heinz Fiedler (SC Wissenschaft Leipzig) | 1:52 Min. zurück |

24.6. und 29.7.1956: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren

1. Lauf am 24.6.1956 Stendal – Wolmirstedt – Stendal (100 km, EZF)
2. Lauf am 29.7.1956 Rund um Berlin (230 km)

Männer (zwei Läufe):

| | |
|---|---------------------|
| 1. Erich Hagen (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 34 Punkte (17 / 17) |
| 2. Johannes Schober (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 31 Punkte (16 / 15) |
| 3. Rolf Töpfer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 28 Punkte (19 / 9) |
| 4. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 28 Punkte (20 / 8) |
| 5. Heinz Fiedler (SC Wissenschaft Leipzig) | 23 Punkte (7 / 16) |
| 10. Helmut Stolper (SC Karl-Marx-Stadt) | 18 Punkte (18 / 0) |
| ... Rudolf Voigt (BSG Stahl Riesa) | 13 Punkte (13 / 0) |

Jugend (zwei Läufe):

| | |
|--|-----------|
| 1. Rainer Pluskat (BSG Semper Berlin) | 40 Punkte |
| 2. Bernd Uhlig (BSG Motor Karl-Marx-Stadt) | 34 Punkte |
| 3. Günter Ruppelt (BSG Aufbau Börde Magdeburg) | 30 Punkte |
| ... Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | 7 Punkte |

29.7.1956: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren

Frauen (50 km):

| | |
|---|------------------|
| 1. Elfriede Vey (BSG Einheit Freiberg) | 1:44:30 Stunde |
| 2. Hildegard Schreyer (SG Dynamo Potsdam) | 2:20 Min. zurück |
| 3. Helga Szukowski (SG Dynamo Berlin) | 4:25 Min. zurück |

2.9.1956: 17. Harz-Rundfahrt

Männer (260 km):

| | |
|--|-------------------|
| 1. Gustav Adolf Schur (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 7:51:35 Stunden |
| 2. Günter Grünwald (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 9:18 Min. zurück |
| 3. Erich Hagen (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 9:18 Min. zurück |
| 10. Helmut Stolper (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 25:11 Min. zurück |

1956: 3. Rund um Sebnitz

Männer (130 km):

| | |
|--|-----------------|
| 1. Peter Hertel (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 3:59:15 Stunden |
| 2. Helmut Stolper (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 52 Sek. zurück |
| 3. Dieter Schlegel (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | weit zurück |

5.2.1956: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden-Ostragehege

Jedes Jahr beginnen die Radsportler ihre Rennen mit dem traditionellen „Querfeldein“. Bei dieser Art von Wettkämpfen zeigt sich, wer von den Fahrern die Wintermonate zu einem intensiven Training in der Turnhalle oder auch im Waldlauf benutzt hat. Bei der-

17 jugendliche Fahrer gingen zunächst auf die 12 km lange Strecke, die vom Heinz-Steyer-Stadion über die Traversen der Schlachthofkurve, über den Hang abwärts nach der Magdeburger Straße, danach wieder den Hang hinauf, durch das Objekt der geplanten neuen Radrennbahn nach dem Schlachthofring, Pieschener Allee zurück zum Heinz-Steyer-Stadion führte.

Dieser Rundkurs wurde von den Jugendlichen viermal durchfahren. Bereits nach der zweiten Runde zeigte es sich, daß der Dresdner Starke über die beste Körperbeherrschung verfügte. Nicht verkrampt, sondern mit leichtem Schritt nahm er die vereisten Hindernisse mit dem Rad in der Hand und fuhr andererseits in einem gleichmäßigen Tempo die für das Rad „geeigneten“ Strecken. So war es kein Wunder, daß er bis zum Ziel seinen Vorsprung vor seinem härtesten Widersacher, Kunath, der mit einer zu hohen Uebersetzung fuhr, und Kirsten ausdehnte.

Bei den Junioren waren es 30 Fahrer, die sich mühten, mit den Tücken der

artigen Rennen wird niemals der spürschnellste Fahrer an der Spitze zu finden sein, sondern der Sportler, der über die notwendige Kondition verfügt und durch die gute Durchbildung seines Körpers mit den Hindernissen der „Berg- und Talstrecke“ am besten fertig wird.

Strecke fertigzuwerden. Schon in der ersten Runde setzte sich der Dresdner Förster an die Spitze. Bereits in der zweiten Runde war das Feld weit auseinandergezogen, und der Spitzenreiter hatte über 300 Meter Vorsprung. Hinter ihm sah man Clemens, Rettig, Heinrich, Mehnert, Hertwig und Röhrich, der gerade von den Winterbahnen in Berlin eingetroffen war und durch eine dabei erlittene Verletzung gehandikapt ins Rennen ging. Trotz allem war er aber in diesem Querfeldeinrennen der waghalsigste Fahrer. Wir sahen ihn bei der steilen Einfahrt zum Objekt der neuen Radrennbahn, wo er nicht abstieg, sondern in bravouröser Fahrt die schwierige Strecke meisterte. Vorn vergrößerte aber der veranlagte Förster, der voriges Jahr noch bei der Jugend startete, seinen Vorsprung. In der fünften Runde nahm er in der Magdeburger Straße dem Gölitzler Tschiersch die erste Runde ab. Weitere Fahrer mußten sich schließlich noch von ihm überrunden lassen. Förster war ohne weiteres mit Abstand der leistungsfähigste Fahrer, mußte aber

schließlich vom Wettfahrausschuß disqualifiziert werden, da die beantragte Lizenz noch nicht vorlag. Schade um diesen so schönen Sieg. Aber Ordnung muß sein, Sportfreund Förster, und man kann nur hoffen, daß dem vom Wettfahrausschuß beim DDR-Trainerrat eingereichten Antrag stattgegeben wird, damit der sportliche Sieger der Bezirksmeisterschaft die Möglichkeit erhält, am kommenden Sonntag an der auf der gleichen Strecke stattfindenden DDR-Meisterschaft teilzunehmen.

Erfreulich das Erscheinen des Sportfreundes Orbanz vom Komitee für Körperkultur und Sport der Stadt Dresden, der sich mit der gesamten Strecke vertraut machte und wertvolle Erfahrungen für die Durchführung der DDR-Meisterschaft sammelte.

aus einer Dresdner Tageszeitung vom 6. Februar 1956

Männer (18 km):

1. Clemens (BSG Motor Dresden Südwest) 59:16 Minuten
 2. Werner Goldberg (BSG Lokomotive Bautzen) 28 Sek. zurück
 3. Heinz Röhrich (BSG Aufbau Dresden-Ost) 33 Sek. zurück
- Frank Förster (BSG Aufbau Dresden-Mitte) überquerte als Erster mit 3:23 Minuten Vorsprung den Zielstrich, wurde aber wegen fehlender Startlizenz disqualifiziert.

Jugend (12 km):

1. Günter Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte) 39:34 Minuten
2. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte) 44 Sek. zurück
3. Kirsten (BSG Medizin Dresden) 48 Sek. zurück

2.6.1956: Bezirksmeisterschaften im Bergzeitfahren in Somsdorf

Männer:

- 1.
2. Hans Appenroth (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
- 3.

- Jugend:
- 1.
 2. Günter Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
 - 3.

9.6.1956: Bezirksmeisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Kamenz

Männer (90 km):

1. BSG Stahl Riesa 2:21:17,6 Stunden
(Rudolf Voigt, Rudolf Petzschke, Konrad Claus, Johannes Kurth,
Theo Beger, Willi Böttcher)
2. BSG Medizin Dresden-West 6:32,0 Min. zurück
3. BSG Aufbau Dresden-Mitte 7:50,4 Min. zurück
(Wolfgang Starke, Jürgen Aehlich, Wolfgang Reh, Frank Förster,
Christian Rentzsch, Günter Krause)



Foto: Dieter Lorenz

Die Männermannschaft der BSG Aufbau Dresden-Mitte vor dem Start:
Günter Krause, Christian Rentzsch, Jürgen Aehlich, Frank Förster,
Wolfgang Reh und Wolfgang Starke (von links).

Jugend (45 km):

1. BSG Aufbau Dresden-Mitte
(Günter Starke, Heinz Kunath, Fritz Ullmann, Peter Engler, Volker Ahl)
2. SG Dynamo Dresden-Nord
3. BSG Stahl Gröditz



Foto: Dieter Lorenz

Die Jugendmannschaft der BSG Aufbau Dresden-Mitte vor dem Start: Volker Ahl, Günter Starke, Heinz Kunath, Fritz Ullmann, Peter Engler (v. l.).

Stahl Riesa mit über 6 Minuten Vorsprung

Am 9. und 10. Juni fanden bei denkbar ungünstiger Witterung die Meisterschaften des Bezirks Dresden im Mannschafts- bzw. Einer-Straßenfahren in Kamenz statt. Bei der Jugend siegte Aufbau Dresden-Mitte vor Dynamo Dresden, Stahl Gröditz und Stahl Riesa. Der Titelverteidiger der Junioren gewann auch dieses Mal in überlegener Manier. Nachdem aus der Mannschaft von Stahl Riesa Böttcher durch Reifenschaden zurückgefallen war und Beger dem Tempo nicht mehr folgen konnte, hatte Claus einen Reifenschaden zu beheben und die Mannschaft mußte warten. Obwohl dabei fast zwei Minuten verlorengingen, reichte es am Ziel zu einem überlegenen Sieg. Medizin Dresden-West, Aufbau-Mitte Dresden und Aufbau Dresden-Ost hatten das Nachsehen.

Unter denkbar schwierigen Wetterverhältnissen ermittelte der Bezirk Dresden am Wochenende seine Mannschafts- und Einzelmeister im Straßenfahren. Mit Start und Ziel in Kamenz gingen am ersten Tage acht Junioren-Sechsermannschaften über einen 90-Kilometer-Rundkurs, denen mit Abstand fünf Jugendmannschaften folgten. Titelverteidiger Stahl Riesa konnte seinen Sieg vom Vorjahr in eindrucksvoller Weise wiederholen und gewann mit mehr als sechs Minuten Vorsprung vor den Mannschaften von Medizin Dresden und Aufbau Dresden-Mitte. In der Jugendklasse kamen die Fahrer von Aufbau Dresden-Mitte mit einer großartigen Leistung zu einem beachtlichen Sieg vor Dynamo Dresden und Stahl Riesa.

aus: „Sächsisches Tageblatt“ vom 11. Juni 1956

aus: „Radsport-Woche“ Heft 26 vom 26. Juni 1956

10.6.1956: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Kamenz

Männer (135 km):

1. Berthold Rettig (BSG Lokomotive Bautzen)
2. Siegfried Socke (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. Johannes Kurth (BSG Stahl Riesa)

Jugend 16 – 18 (90 km):

1. Harry Zenkert (BSG Medizin Dresden-West)
2. Harry Weidig (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. Günter Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte)

Jugend 14 – 16 (45 km):

1. Heimo Rosner (BSG Medizin Dresden-West)
2. Rolf Pfeiffer (BSG Medizin Dresden-West)
3. Dietzsch (BSG Aufbau Dresden-Ost)

Senioren (90 km):

1. Walter Heinrichs (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Alfred Schubert (BSG Aufbau Dresden-Ost)
3. Erwin Zickmüller (BSG Lokomotive Kamenz)

Nicht viel besser war die Witterung am Sonntag zur Einzel-Meisterschaft. In allen Klassen waren starke Felder am Start und die regennassen Straßen fanden ihre Opfer. Die Junioren hatten auf dem 45 km langen Rundkurs drei Runden zurückzulegen und vor Beginn der letzten Runde unternahmen Rettig, Socke und Gelbke einen Vorstoß, den sie bis in das Ziel hinein weiter ausbauen konnten.

Ergebnisse: Jugend, 14 bis 16 Jahre: 1. Roßner, 2. Pfeiffer (beide Med. Dresden-West); 3. Dietzsch (Aufb. Dresden-Ost), 4. Tittel (Dynamo Dresden), 5. Nitzsche (Med. Dresden-West); Jugend, 16 bis 18 Jahre: 1. Zenkert (Med. Dresden-West), 2. Weidig (Dynamo Dresden), 3. Starke (Aufb. Dresden-Mitte), 4. Wilke (Lok Löbau), 5. Hohlfeld (Einheit Sebnitz); Junioren: 1. Rettig (Lok Bautzen), 2. Socke (Dynamo Dresden), 3. Gelpke (Wissenschaft Dresden), 4. Kurth, 5. Petzschke, 6. Voigt (alle Stahl Riesa), 7. Stirl (Aufb. Meißen), 8. Brühl (Mot. Dresden NW), 9. Beger (Stahl Riesa), 10. Nowarra (Dynamo Dresden)

aus: „Radsport-Woche“ Heft 26 vom 26. Juni 1956

Der Unwetterfahrt im Mannschaftsrennen folgte am nächsten Tag das Einzelrennen. Wie am Vortage regnete es in Strömen. Massenstürze lichteten die starken Felder. Erst in der zweiten Hälfte des Rennens ließ der Regen nach, der viele Fahrer vorzeitig zum Aufgeben zwang. In der zweiten Runde fiel bei den Junioren 7 km vor Kamenz die Entscheidung, als sich Socke, Rettig und Gelpke vom Felde lösten. Rettig (Lok Bautzen) distanzierte im Endspurt seine Weggenossen und wurde neuer Bezirksmeister.

In den beiden Jugendklassen gab es Massenankünfte. Hier gelang es Zenkert (Medizin Dresden), den Sprinter Weidig (Dynamo Dresden) auf den zweiten Platz zu verweisen, der den stark gefahrenen Starke (Aufbau Dresden-Mitte) noch halten konnte. Bei der Jugend (14 bis 16 Jahre) belegten mit Roßner und Pfeiffer zwei Fahrer von Medizin Dresden die ersten Plätze. Heinrichs (Dynamo Dresden) kam als bester Senior allein im Ziel als Sieger an, nachdem er Schubert und Zickmöller bereits auf der Strecke hinter sich gelassen hatte.

aus: „Sächsisches Tageblatt“ vom 11. Juni 1956

16.8.1956: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Männer:

- Sprint: 1.
2.
3.
- 1000 m: 1.
2. Jürgen Aehlich (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
3.
- 4000 m: 1.
2.
3.
- 4000 m M.: 1.
2.
3. BSG Aufbau Dresden-Mitte
(Jürgen Aehlich, Christian Rentzsch, Wolfgang Starke, Frank Förster)

Jugend:

- Sprint: 1.
2.
3. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
- 1000 m: 1.
2.
3. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
- 4000 m: 1.
2. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
3. Günter Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte)

Zweiermannschaftsfahren:

- 1.
2. Günter Starke / Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
- 3.



Foto: Dieter Lorenz

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitschriften („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
 - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
 - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),

- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),

- c) für das Bereitstellen von Fotos:
 - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
 - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
 - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
 - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
 - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
 - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
 - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
 - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
 - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
 - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Werner Ruttkus (Journalist),
 - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
 - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
 - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi